

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1976 Ausgegeben am 30. September 1976 156. Stück

- 525.** Kundmachung: Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums
- 526.** Kundmachung: Verlängerung der Wirksamkeit der Erklärungen der Österreichischen Bundesregierung im Sinne des Artikels 25 und des Artikels 46 der in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
- 527.** Kundmachung: Verlängerung der Wirksamkeit der Erklärung der Österreichischen Bundesregierung im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 des Protokolls Nr. 4 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch die gewisse Rechte und Freiheiten gewährleistet werden, die nicht bereits in der Konvention oder im ersten Zusatzprotokoll enthalten sind
- 528.** Vereinbarung zwischen der Republik Österreich und der Deutschen Demokratischen Republik gemäß Rn 10602 des ADR betreffend die Einführung einer Übergangsregelung für die Kennzeichnung von Straßentankfahrzeugen
- 529.** Erklärung der Republik Österreich über die Zurücknahme des Zollzugeständnisses bei Tarifnummer 85.21 A 1 gemäß Artikel XXVIII Absatz 5 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT)
(NR: GP XIV RV 184 AB 240 S. 28. BR: AB 1550 S. 353.)
- 530.** Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich und dem Minister für Verkehr der Italienischen Republik betreffend Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über die Regelung des Grenzüberganges der Eisenbahnen

525. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 7. September 1976 über den Geltungsbereich der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) haben folgende weitere Staaten die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums vom 20. März 1883, revidiert in Brüssel am 14. Dezember 1900, in Washington am 2. Juni 1911, im Haag am 6. November 1925, in London am 2. Juni 1934, in Lissabon am 31. Oktober 1958 und in Stockholm am 14. Juli 1967 (BGBl. Nr. 399/1973) ratifiziert oder sind ihr beigetreten:

Ägypten, Algerien, Belgien, Benin, Brasilien (mit Ausnahme der Artikel 1 bis 12), Elfenbeinküste, Frankreich (einschließlich Guayana, Guadeloupe, Martinique und Reunion, Neukaledonien, Französisch-Polynesien, Saint-Pierre und Miquelon, Wallis und Futuna sowie der Französischen Süd- und Antarktischen Gebiete), Gabon, Ghana, Griechenland, Heiliger Stuhl, Irak, Japan, Jugoslawien, Kamerun, Volksrepublik Kongo, Kuba,

Libyen, Luxemburg, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Monaco, Niederlande (einschließlich Surinam und Niederländische Antillen), Niger, Norwegen, Obervolta, Polen, Portugal, Südafrika, Togo, Tunesien, Türkei (mit Ausnahme der Artikel 1 bis 12), Uganda, Republik Vietnam und Zaire.

Die nachstehend angeführten Staaten haben mit Hinterlegung ihrer Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden erklärt, daß sie sich durch Artikel 28 Absatz 1 der Verbandsübereinkunft nicht als gebunden erachten: Ägypten, Algerien, Brasilien, Irak, Kuba, Libyen, Polen, Südafrika und Tunesien.

Australien hat am 26. Juni 1975 beim Generaldirektor der WIPO eine Erklärung hinterlegt, daß es die Wirkung seines Beitrittes zur Verbandsübereinkunft auf die Artikel 1 bis 12 erstreckt.

Finnland hat am 7. Juli 1975 beim Generaldirektor der WIPO eine Erklärung hinterlegt, daß es seine Ratifikation der Verbandsübereinkunft auf die Artikel 1 bis 12 erstreckt:

Kreisky

526. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 16. September 1976 betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit der Erklärungen der Österreichischen Bundesregierung im Sinne des Artikels 25 und des Artikels 46 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. Nr. 210/1958)

Die Ständige Vertretung Österreichs beim Europarat hat mit Schreiben vom 13. August 1976 dem Generalsekretär des Europarates nachstehende Erklärungen übermittelt:

<p style="text-align: center;">D é c l a r a t i o n</p> <p>du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche conformément à l'article 25 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950</p> <p>Au nom du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche, je déclare que ce Gouvernement renouvelle sa déclaration faite le 27 août 1973 conformément à l'article 25 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950, pour une nouvelle période de trois ans à partir du 3 septembre 1976.</p> <p style="text-align: right;">Vienne, le 4 août 1976</p> <p style="text-align: right;">Bielka m. p.</p>	<p style="text-align: center;">(Übersetzung)</p> <p style="text-align: center;">E r k l ä r u n g</p> <p>der Bundesregierung der Republik Österreich gemäß Artikel 25 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten</p> <p>Ich erkläre im Namen der Bundesregierung der Republik Österreich, daß diese ihre am 27. August 1973 gemäß Artikel 25 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten abgegebene Erklärung für einen Zeitraum von drei Jahren, vom 3. September 1976 an gerechnet, verlängert.</p> <p style="text-align: right;">Wien, am 4. August 1976</p> <p style="text-align: right;">Bielka m. p.</p>
<p style="text-align: center;">D é c l a r a t i o n</p> <p>du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche conformément à l'article 46 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950</p> <p>Au nom du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche, je déclare que ce Gouvernement renouvelle sa déclaration faite le 27 août 1973 conformément à l'article 46 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950, pour une nouvelle période de trois ans à partir du 3 septembre 1976.</p> <p style="text-align: right;">Vienne, le 4 août 1976</p> <p style="text-align: right;">Bielka m. p.</p>	<p style="text-align: center;">(Übersetzung)</p> <p style="text-align: center;">E r k l ä r u n g</p> <p>der Bundesregierung der Republik Österreich gemäß Artikel 46 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten</p> <p>Ich erkläre im Namen der Bundesregierung der Republik Österreich, daß diese ihre am 27. August 1973 gemäß Artikel 46 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten abgegebene Erklärung für einen Zeitraum von drei Jahren, vom 3. September 1976 an gerechnet, verlängert.</p> <p style="text-align: right;">Wien, am 4. August 1976</p> <p style="text-align: right;">Bielka m. p.</p>

Die ursprünglichen Erklärungen der Bundesregierung sind in BGBl. Nr. 210/1958, die bisherigen Verlängerungen in BGBl. Nr. 225/1964, 331/1967, 311/1970 und 508/1973 kundgemacht.

527. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 21. September 1976 betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit der Erklärung der Österreichischen Bundesregierung im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 des Protokolls Nr. 4 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch die gewisse Rechte und Freiheiten gewährleistet werden, die nicht bereits in der Konvention oder im ersten Zusatzprotokoll enthalten sind (BGBl. Nr. 434/1969)

Die Ständige Vertretung Österreichs beim Europarat hat mit Schreiben vom 13. August 1976 dem Generalsekretär des Europarates nachstehende Erklärung übermittelt:

<p style="text-align: center;">D é c l a r a t i o n</p> <p>du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche conformément à l'article 6, paragraphe 2, du Protocole No 4 à la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales signé à Strasbourg le 16 septembre 1963</p> <p>Au nom du Gouvernement Fédéral de la République d'Autriche, je déclare que ce Gouvernement renouvelle sa déclaration faite le 27 août 1973 conformément à l'article 6 paragraphe 2 du Protocole No 4 à la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signé à Strasbourg le 16 septembre 1963, pour une période de trois ans à partir du 3 septembre 1976.</p> <p style="text-align: right;">Vienne, le 4 août 1976 Bielka m. p.</p>	<p style="text-align: center;">(Übersetzung)</p> <p style="text-align: center;">E r k l ä r u n g</p> <p>der Bundesregierung der Republik Österreich gemäß Artikel 6 Absatz 2 des am 16. September 1963 in Straßburg unterzeichneten Protokolls Nr. 4 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten</p> <p>Ich erkläre im Namen der Bundesregierung der Republik Österreich, daß diese ihre am 27. August 1973 gemäß Artikel 6 Absatz 2 des am 16. September 1963 in Straßburg unterzeichneten Protokolls Nr. 4 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten abgegebene Erklärung für einen Zeitraum von drei Jahren, vom 3. September 1976 an gerechnet, verlängert.</p> <p style="text-align: right;">Wien, am 4. August 1976 Bielka m. p.</p>
--	--

Die ursprüngliche Erklärung der Bundesregierung ist in BGBl. Nr. 218/1970, die bisherigen Verlängerungen sind in BGBl. Nr. 312/1970 und Nr. 509/1973 kundgemacht.

Kreisky

528.

<p style="text-align: center;">V e r e i n b a r u n g</p> <p>zwischen der Republik Österreich und der Deutschen Demokratischen Republik gemäß Rn 10 602 des ADR *) betreffend die Einführung einer Übergangsregelung für die Kennzeichnung von Straßentankfahrzeugen</p> <p>Während einer Übergangszeit bis zum 31. Dezember 1978 können die in Rn 10 500 Abs. 2 bis 5 für die Tafeln vorgesehenen Angaben auch in entsprechender Größe, Form und Farbe durch Zettel, Anstrich oder in gleichwertiger Weise auf der orangefarbenen Tafel angebracht werden. In diesem Falle gelten die Bestimmungen der Rn 10 500 Abs. 5 letzter Satz nicht.</p>	<p style="text-align: center;">A c c o r d</p> <p>entre la République d'Autriche et la République démocratique d'Allemagne au titre du marginal 10 602 de l'ADR relatif à la mise en vigueur d'une réglementation transitoire pour la signalisation des véhicules routiers</p> <p style="text-align: center;">I</p> <p>Au cours d'une période transitoire qui s'étend jusqu'au 31 décembre 1978 les indications prévues au marginal 10 500 (2) à (5) pour les panneaux peuvent également être apposées sous une forme, une grandeur et une couleur correspondantes sur des étiquettes, sous forme de peinture ou sous une forme équivalente sur des panneaux de couleur orange. Dans ce cas, les prescriptions figurant à la dernière phrase du marginal 10 500 (5) ne s'appliqueront pas.</p>
---	--

*) In der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 522/1973, 523/1973, 377/1974, 249/1975, 250/1975, 251/1975, 261/1975 und 522/1975

Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Republik Österreich und der Deutschen Demokratischen Republik.

Die zuständige Behörde:

Ministerium für Verkehrswesen der Deutschen Demokratischen Republik, Tarifamt:

Berlin, 7. 7. 1976

Dr. Kolloch

Für den Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich:

Wien, 1976 08 17

Hehenberger

II

Le présent accord s'applique aux transports effectués entre la République d'Autriche et la République démocratique d'Allemagne.

L'autorité compétente de:

Ministerium für Verkehrswesen der Deutschen Demokratischen Republik, Tarifamt:

Berlin, le 7. 7. 1976

Dr. Kolloch

Pour le Ministre fédéral des Transports de la République d'Autriche:

Vienne, 1976 08 17

Hehenberger

Kreisky

529.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Die Abgabe der nachstehenden Erklärung der Republik Österreich wird genehmigt.

Erklärung

der Republik Österreich über die Zurücknahme des Zollzugeständnisses bei Tarifnummer 85.21 A 1 gemäß Artikel XXVIII Absatz 5 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT)

Der Bundespräsident gibt im Namen der Republik Österreich gemäß Artikel XXVIII Ab-

satz 5 des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens folgende Erklärung ab:

Das in der „Liste XXXII — Österreich“ enthaltene Zollzugeständnis bei Tarifnummer 85.21 A Elektronenlampen und -röhren:

- 1 — Kathodenstrahlröhren, Fernsehbildröhren und Fernsehbildaufnahmeröhren 5,— S für ein Stück

wird von Österreich zurückgenommen.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Erklärung wurde am 1. September 1976 im Sekretariat des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) hinterlegt.

Kreisky

530.

VEREINBARUNG

zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich und dem Minister für Verkehr der Italienischen Republik

Der Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich und der Minister für Verkehr der Italienischen Republik sind in Durchführung des Artikels 12 des „Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Repu-

CONVENZIONE

fra il Ministro Federale del Traffico della Repubblica d'Austria ed il Ministro dei Trasporti della Repubblica Italiana

Il Ministro Federale del Traffico della Repubblica d'Austria ed il Ministro dei Trasporti della Repubblica Italiana, in applicazione dell'articolo 12 dell'„Accordo fra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana per la

blik über die Regelung des Grenzüberganges der Eisenbahnen“ vom 29. März 1974 *) wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Auf die Beförderung von Personen, Reisegepäck und Expreßstückgut zwischen einem Gemeinschaftsbahnhof und einem Bahnhof der österreichischen Eisenbahnen findet das für den Binnenverkehr der österreichischen Eisenbahnen geltende Beförderungsrecht Anwendung.

Artikel 2

Auf die Beförderung von Gütern zwischen den Gemeinschaftsbahnhöfen San Candido/Innichen und Tarvisio Cle. und einem Bahnhof der österreichischen Eisenbahnen findet je nach Wahl des entsprechenden Frachtbriefes durch den Absender das Internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) oder das für den Binnenverkehr der österreichischen Eisenbahnen geltende Beförderungsrecht Anwendung. Unberührt bleibt das Recht der beiden Eisenbahnen, einzelne Abfertigungsbefugnisse (Annahme und Ablieferung von Sendungen), insbesondere aus örtlichen Schwierigkeiten, in diesen Gemeinschaftsbahnhöfen zu beschränken.

Artikel 3

Die Tarife der österreichischen Eisenbahnen gelten bis zum und ab dem Gemeinschaftsbahnhof. Der Tarifschnittpunkt liegt in der Mitte des Aufnahmegebäudes. Die Gültigkeit der italienischen Tarife für den Verkehr zwischen Bahnhöfen der Anschlußgrenzstrecken untereinander und mit den übrigen Bahnhöfen auf italienischem Staatsgebiet bleibt durch diese Regelung unberührt.

Artikel 4

(1) Diese Vereinbarung tritt zu dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem das „Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über die Regelung des Grenzüberganges der Eisenbahnen“ vom 29. März 1974 in Kraft tritt.

(2) Diese Vereinbarung kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Wege jederzeit gekündigt werden. Die Kündigung wird sechs Monate nach ihrem Eintreffen beim Vertragspartner wirksam. Das Außerkrafttreten des „Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik über die Regelung des Grenzüberganges der Eisenbahnen“ vom 29. März 1974 beendet auch diese Vereinbarung.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 473/1976

regolamentazione del transito ferroviario di frontiera“ del 29 marzo 1974, convengono quanto segue.

Articolo 1

Per il traffico dei viaggiatori, dei bagagli e dei colli espressi tra una stazione comune ed una stazione delle Ferrovie Federali austriache si applica il regime interno austriaco.

Articolo 2

Per il traffico delle merci fra le stazioni comuni di San Candido/Innichen e di Tarvisio C.le da una parte ed una stazione delle Ferrovie austriache dall'altra si applica, a seconda del tipo di lettera di vettura scelto dal mittente, il regime internazionale (CIM) o il regime interno austriaco. Rimane immutato il diritto delle due Ferrovie di limitare l'accettazione e la riconsegna dei trasporti, in particolare a causa di difficoltà locali, nelle dette stazioni comuni.

Articolo 3

Le tariffe delle Ferrovie austriache si applicano da e per le stazioni comuni. Il punto di sutura tariffaria è stabilito sull'asse del fabbricato viaggiatori. Le tariffe delle Ferrovie italiane restano applicabili per il traffico tra le stazioni del tronco di linea di confine e tra queste e le rimanenti stazioni del territorio italiano.

Articolo 4

(1) Questa convenzione entra in vigore nello stesso momento dell'entrata in vigore dell' „Accordo fra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana per la regolamentazione del transito ferroviario di frontiera“ del 29 marzo 1974.

(2) Questa convenzione può essere denunciata in qualsiasi momento da ognuna delle parti contraenti per via diplomatica. La denuncia ha effetto sei mesi dopo che sia pervenuta presso la parte contraente. La cessazione di validità dell' „Accordo fra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana per la regolamentazione del transito ferroviario di frontiera“ del 29 marzo 1974 comporta altresì la cessazione di questa convenzione.

Geschehen zu Wien, am 28. September 1976, in zweifacher Ausfertigung in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Ausfertigungen gleichermaßen authentisch sind.

Der Bundesminister für Verkehr
der Republik Österreich:

Lanc

Der Minister für Verkehr
der Italienischen Republik:

Ruffini

Fatto a Vienna il 28. Settembre 1976 in due esemplari originali, in lingua tedesca ed italiana, facenti ugualmente fede.

Il Ministro Federale
del Traffico della
Repubblica d'Austria:

Lanc

Il Ministro dei Trasporti
della Repubblica Italiana:

Ruffini

Die vorstehende Vereinbarung tritt gemäß ihrem Art. 4 am 1. Oktober 1976 in Kraft.

Kreisky

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 430,70, inklusive 8% Umsatzsteuer, für Inlands- und S 520,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von 65 g inklusive 8% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 2,15 inklusive 8% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 5780.002. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.